

Wir leisten mehr - uns steht mehr zu



Leistung muss sich wieder lohnen - so haben Banken früher einmal geworben. Wirtschaftswissenschaftler messen diese Leistung als Produktivität, als Leistung pro Arbeitsstunde.

Die Produktivität in der Metall- und Elektroindustrie ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen: 2004 um 4,5 Prozent, 2005 um 5,4 Prozent. 2006 sind es 6,9 Prozent gewesen. Für das laufende Jahr wird ein Produktivitäts-Plus von 4,5 Prozent erwartet. Das heißt,

im Zeitraum 2004 bis 2007 haben die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie ihre Leistung pro Arbeitsstunde um 23 Prozent gesteigert!

Wer mehr leistet, muss auch besser bezahlt werden. Die Lohnforderung der IG Metall zielt also auch darauf ab, dass diese Leistung honoriert wird. Für die Beschäftigten wirkt sich das im Portemonnaie in Euro und Cent aus. Aber auch in Kopf und Bauch: Mehr Geld ist Ausdruck einer höheren Wertschätzung der Beschäftigten. Im übrigen: Solche Wertschätzung muss sich in dauerhaften prozentualen Zuwächsen der Arbeitsentgelte ausdrücken. Einmalzahlungen sind nicht mehr als einmaliges Auf-die-Schulter-Klopfen. Da haben wir doch mehr verdient...

(21.03.2007)